Aufgeschoben ist nicht Aufgehoben

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **16 (1915-1916)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sischen Golf. Deutsches und englisches Geld gemeinsam an der Wiederherstellung und dem Ausbau des alten babylonischen Kanalsystemes arbeitend, wodurch ein Fruchtland von unermesslichem Reichtum zum greifbaren Nutzen der Türkei und der Mittelgeber erschlossen worden wäre.

Ein dieser Skizze entsprechendes, an die Stelle der Potsdamer Entrevue gedachtes Abkommen, dessen Abschluss bei richtigem Prozedieren und beiderseitig gutem Willen durchaus im Rahmen des Möglichen — da *allen* Beteiligten Vorteile bietend — lag, hätte der Weltkonstellation ein zukunftsfrohes Gesicht gegeben und würde der Entspannung der deutsch-englischen Beziehungen einen realpolitischeren Ausgangspunkt geboten haben, als die am denkbar untauglichsten Objekte der Abrüstungsidee — diese hätte sich letzten Endes automatisch realisiert — unternommenen Versuche.

Mögen die auf die Gestaltung einer lichtvollen Zukunft gerichteten Erwägungen der derzeit leitenden Staatsmänner beider Länder aus den teueren Lehren der Vergangenheit die ersprießliche Nutzanwendung ziehen.

ST. MORITZ RUDOLPH SAID-RUETE

□□□

AUFGESCHOBEN IST NICHT AUFGEHOBEN

Vor einem Monat hatte ich einen Artikel über die Oberstenaffäre in Aussicht gestellt. Eine Besprechung unter Journalisten in Bern, der ich beiwohnte, führte mich dazu, die Sache aufzuschieben. — Gestern Sonntag fand in Bern eine Generalversammlung der Neuhelvetischen Gesellschaft statt, über die bis jetzt nur kurze Berichte vorliegen; heute beginnt in Zürich der Prozess vor Militärgericht, und Montag den 6. März eröffnen die Räte ihre außerordentliche Session . . . Mit Bangigkeit und doch mit festem Vertrauen auf die Schweiz erwarten alle Patrioten die kommenden Ereignisse. Ob endlich ein neuer Geist die harte, erstickende Hülle der Materie durchbricht? Davon, und nicht von einzelnen Persönlichkeiten, soll in der nächsten Nummer ausführlich gesprochen werden.

BOVET